

Achtzehntes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 28. Februar 1856.

**Erster Theil.**

Ouverture zur Oper „Die Vestalin“ von G. Spontini.

Scene und Arie mit obligater Clarinette von L. Spohr (ursprünglich aus der Oper „Der Zweikampf mit der Geliebten“, später vom Componisten in die Oper „Faust“ eingelegt), gesungen von Fräulein *Valentine Bianchi*.

Recitativ.

Ich bin allein, des Abends Nähe regt  
Die Thätigkeit zu meinem Hochzeitfeste;  
Beschäftigt ist mein Haus,  
Und fern sind noch die Gäste.  
Wohlan, mein Herz, so wunderbar bewegt,  
Sprich! was ist dir? woher die neue Regung,  
Die dich so plötzlich ungeahnet hebt?  
Und meines Busens steigende Bewegung,  
Die wie geflügelt alle Pulse regt?  
Ha! wär' das Liebe? und, was ich empfunden  
Für meinen Hugo, wär' es Freundschaft nur?  
Hielt nur ein Wahn die Augen mir verbunden,  
Und jetzt erst spräche dein Gebot, Natur!

Arie.

Wie dich nennen, seltsam neues Sehnen,  
Das in mir so wundersüss erwacht?  
Diese Schwermuth, diese leisen Thränen,  
Des Gefühles nie gekannte Macht?  
Heisser glühen die verschämten Wangen,  
Mich ergreift ein wunderbar Verlangen,  
Das mich fortzieht, wie mit Geisterhand,  
Und mit Freuden, die ich nie gekannt.

Miss I y 61, 22

Concertstück (Adagio, Intermezzo und Finale) für die  
Oboe von J. Rietz, Manuscript, vorgetragen von Herrn  
*Friedrich Dieth*, Mitglied des Orchesters.

Terzett aus der Oper „Fidelio“ von L. van Beethoven.

Marcelline — Fräulein *Koch*. Leonore — Fräulein *Bianchi*.  
Rocco — Herr *Eilers*.

*Rocco*.

Gut, Söhnchen, gut!  
Hab' immer Muth,  
Dann wird dir's auch gelingen.  
Das Herz wird hart  
Durch Gegenwart  
Bei fürchterlichen Dingen.

*Leonore*.

Ich habe Muth!  
Mit kaltem Blut  
Will ich hinab mich wagen;  
Für hohen Lohn  
Darf Liebe schon  
Auch hohe Leiden tragen.

*Marcelline*.

Dein gutes Herz  
Wird manchen Schmerz  
In diesen Gräften leiden;  
Dann kehrt zurück  
Der Liebe Glück,  
Und unennbare Freuden.

*Rocco*.

Du wirst dein Glück ganz sicher bauen.

*Leonore*.

Ich hab' auf Gott und Recht Vertrauen.

*Marcelline*.

Du darfst mir auch in's Auge schauen,  
Der Liebe Macht ist auch nicht klein.

*Leonore*.

Ja, ich kann noch glücklich sein.

*Rocco*. *Marcelline*.

Ja, { ihr werdet } glücklich sein. }  
{ wir werden }

*Rocco*.

Der Gouverneur soll heut erlauben,  
Dass du mit mir die Arbeit theilst.

*Leonore*.

Du wirst mir alle Ruhe rauben,  
Wenn du bis morgen nur verweilst.

*Marcelline*.

Ja, guter Vater, bitt' ihn heute,  
In Kurzem sind wir dann ein Paar.

*Rocco*.

Ich bin ja bald des Grabes Beute,  
Ich brauche Hülf', es ist ja wahr.

*Leonore*.

Wie lang' bin ich des Kammers Beute!  
O Hoffnung, reich mir Labung dar!

*Marcelline*.

O lieber Vater,  
Was fällt Euch ein?  
Lang' Freund und Rather  
Müsst Ihr uns sein.

*Rocco*.

Nur auf der Hut!  
Dann geht es gut,  
Gestillt wird euer Sehnen;  
Gebt euch die Hand  
Und schliesst das Band  
In süßen Freudenthränen.

*Leonore.*  
Ihr seid so gut,  
Ihr macht mir Muth,  
Gestillt wird bald mein Sehnen;  
Ich gab die Hand  
Zum süßen Band,  
Es kostet bittere Thränen.

*Marcelline.*  
O, habe Muth!  
O, welche Glut!  
O, welch' ein tiefes Sehnen!  
Ein festes Band,  
Mit Herz und Hand!  
O süsse, süsse Thränen!

**Ouverture (Op. 115) von L. van Beethoven.**

**Terzett aus der Oper „Il matrimonio segreto“ von Domenico Cimarosa.**

*Carolina* — Fräulein *Bianchi*. *Lisetta* — Fräulein *Koch*.  
*Fidalma* — Frau *Dreyschock*.

*Carolina.*  
Le faccio un inchino,  
Contessa garbata,  
Per essere dama  
Si vede ch'è nata,  
Per altro, per altro  
Lei rider mi farà.

*Lisetta.*  
Strillate, crepate!  
Son dama e contessa;  
Befar se volete,  
Befate voi stessa;  
Per altro, per altro  
Creanza non hà.

*Fidalma.*  
Quel fumo, mia cara,  
È troppo eccedente!  
Voi siete, carina,  
Un poco insolente!  
Vergogna, vergogna!  
Finitela già.

*Carolina.*  
Sua serva non sono.

*Lisetta.*  
Son vostra maggiore.

*Carolina.*  
Entrambe siam figlie  
D'un sol genitore.

*Lisetta.*  
Stizzosa, stizzosa!

*Carolina.*  
Fumosa, fumosa!

*Fidalma.*  
Finiam questa cosa,  
Tacetevi là!

*Carolina. Lisetta.*  
Non posso soffrire  
La sua inciviltà.

*Fidalma.*  
Codesto garrire  
Tra voi ben non stà.

**Zweiter Theil.**

**Sinfonie (Cmoll) von Wilhelm Taubert. Neu. Manuscript.  
Unter Leitung des Componisten.**

*Billets à 1 Thaler und Sperrsitzmarken à extra 10 Ngr. sind in der Musikalien-  
handlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.*

**Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.  
Ende halb 9 Uhr.**

**Das 19. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 6. März 1856.**

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.